



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Incolarum Alterius Mundi Phænomena Historica. Das ist: Der Jnnwohneren der andern Welt sichtbarliche Erscheinungen

Bissel, Johannes

Dillingen, Jm Jahr Christi/ 1682

IV. Exempel. Von einem Prediger in Hispanien.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38032

dierum memorabilium Soc. J E S U, den 24.
Martii.



Das vierte Trempel/ Von einem Prediger in Hi- spanien

Geprediget.

Auf den Sonntag Oculi, den 28. Tag
Merkens/ Anno 1666.

I. **D**ennach wir biß dato, nach Veran-
laltung der Evangelien/ vnd Festen/
der Ordnung nach gehandelt haben/ von den
sichtbarlichen Erscheinungen/ der Bösen
Geistern/ (der Teufeln/ sprich ich) der Gue-
ten/ item, vnd seeligen/ Geistern der Men-
schen; nicht minder auch der H. H. Englen/
vnd der Königin der Englen/ Mariae: erfor-
derts die Zeit/ daß wir jetzt auch kommen auf
die sichtbarliche Erscheinungen der
Menschlichen Geistern/ welche vnder der
Erden vnden/ in Leyd/ vnd Leyden sitzen/ (oder
doch ein kleins uevor geseßen waren) vnd
ebenso wol im Brauch haben / nach Gottes
Wille

Hispanischer Prediger.

Willen/ vnd Zuelassen/ Sichtbarlich zue er-
scheinen.

Vnd das wollen wir heut anfangen / zue-
thuen / bisß die 3. Fasten-Zeit zum End ge-
het. Wöllen aber von den geistlichen den
Anfang machen / dem Spruch S. Petri gleiche-
förmich / Epist. i. c. 4. v. 17. Tempus est, ut
incipiat Iudicium à domo DEI, Zeit ist's/
vom GOrtshausß die sträng Visitation,
vnd das Gerichts-Examen, oder stränge
Frag anzufangen: damit es hernacher die
Weltlichen desto weniger für übel haben/
wann es auch auf sie kommen wird: wie es
dann nicht ausbleiben wird.

2. Als vnser Herz vnd Seeligmacher
in dem heütigen Sontags-Euangelio/ so über-
aus schönen Discurs, vnd Lehr führte / von
den schwarzen Inwohnern der andern Welt/
das ist / von dem Beelzebub, seinem Anhang/
mäch/ Hof/ Burg/ Königreich/ vnd Wider-
kunfft in sein alte Herberg / mit siben andern
bösen Geistern/ die ärger/ als er selbst / sind:
(Lucæ 11.) konnte sich ein Frauenbild/ vnder
den Zuhörern / nicht enthalten / sonder schreie
mitten vnder der Predig auß. Ach/ was schö-
ner Lehr ist das; Seelig ist der Leib / der
dich getragen/ vnd die Brüß / von wel-
chen du in deiner Kindheit getruncken
hast!

Hispanischer Prediger.

hast! Was ihr nun der Herr darauf geant-
wortet habe/ das wissen alle Christglaubige/
daß nämlich die jenigen selig seyen/ wel-
che das Wort Gottes andächtlichlich an-
hören/ vnd/ was sie angehört haben/ mit
Nutz/ vnd Folge desselbigen/ bey sich behal-
ten.

Wie muez aber / vnd wie mag diß ge-
schehen/ daß ein recht-glaubige Gemaind Got-
tes Wort andächtlichlich anhöre / wann sie
manchmahl keinen haben/ der ihnen also predi-
get/ wie es seyn sollte/ vnd des Volcks Nutz
durfft erforderet: wie diß auch S. Paulus er-
kennet/ ad Roman. c. 10. v. 14. Quomodo
audient sine prædicante (sicut oportet.)
Oder/ was wollen die Zuhörer mit Nutz be-
halten/ wann in der Predig nichts nützlich
oder wenig gnueg/ ist fürgebracht worden.
Darumb/ Bilgeliebte/ will / in aller Chris-
ten-Welt hoch vonnöthen seyn / daß alle
welche dieses hochwüchtige Ampt antretten
zuvor wol verstehen/ wie sie solches/ vor Gott
vnd aller Welt/ verantwortlich verrichten
müessen. In allen Universitäten aber / in
Academien/ vnd hohen Schuelen (wie dan auch
dise vnserige Dillingerische ist) seynd allzeit
eine zimlicher Anzahl/ die noch bey der weil
den Prediger werden; Etlich in Geistlichen

Hispanischer Prediger!

Ordens/ Ständen; andere/ vnder der Cle-
riken/ in Stifften/ Ihum Stifften/ Capitu-
lar- Kirchen/ in Städten/ Märckten/ Dörf-
fern/ &c. Vnd wann sie es nicht allgemach
schon in Studiis, vorhin einzue erlernen/ müeh-
tig seyn: so sorg ich/ der H. Geist möcht her-
nach zimlich spat ankommen.

Wolan dann/ so will ich jetzt gleich/ (bes-
liebt es Gott) ein nügliche Prediger-Reg-
gel auf die Bahn bringen. Vnd diese wird
nicht Ich euch geben/ (als der ich zu gering zue
solcher Sach wäre) sondern/ einer aus der
Andern Welt: den alle gern/ vnd begirig sol-
len anhören/ in seiner sichtbarlich leiblicher
Erscheinung.

3. Es hat sich aber solche zuegetragen/
Anno Christi 1657. gegen dem End des
Aprilens/ das ist/ erst vor 9. Jahren. Vnd
also dero schriftliche Relation das erste mahl
in unsere Länder heraus kommen/ beyläuffig in
dem Herbst des ernannten 57. Jahrs/ vnd
auch vnder den Welt-Leuthen weit/ vnd breit
ausgesträht worden; weiß/ vnd gedeneck ich/
noch gar wohl; was für grosses/ vnd vnter-
schidliches Geschray in selbigem Land/ vnd des-
sen fürnehmster Regiments-Stadt/ all-
da ich mich selbiger Zeit befand/ hin/ vnd wi-
der ergangen/ in dem etwan maniche dis für ein

G 3

Jas

Hispanischer Prediger.

NUI
450

Fabel hielten / andere aber für nur gar zu wahr / vnd machten vielmehr daraus / als es an ihm selber war ; also / das meines Behalts / auch an denjenigen nicht gemanglet / die vermueten dörrften / vnd villeicht auch jubilierten / Es war ein Jesuiter mit dem Predigen in die Hölle kommen / oder habe doch wenig gefahlt. Vnd hencfte man deswegen manichen Predigern / dieses Ordens / das Maul an ; so lang / bis endlich / erst diese letzte Jahr her / der rechte gründliche Verlauff der Sachen / mit allen Umständen / erstlich zu Rom / hernacher auch zu Anttorff / in Brabant / an der Seeld / an den Tag / vnd öffentlichen Druck heraus kommen. Vnd hat sich die Sach also verlossen.

4. Es war in Hispanien ein Pater Namens Franciscus de Laredo , gebürtig aus einem der Adelichisten Geschlechten / zu Sevilla, oder Hispali , der Welt berühmten Haupt-Stadt in dem Königreich Andaluza. (a) Diser ware bey vnseren Zeiten gezeht / vnd gehalten / für einen der fürnehmsten Apostolischen Predigern / in ganz Hispanien : (b) also / daß er mächtigen Zuellauff hatte ; er prediate gleich von den hohen Canslen / oder anderwärts auch die Kinder / vnd andere Unwissende / in dem Cathesismo / vnd Glaubens

Hispanischer Prediger.

Sachen. (Dann beede dise Aempter verrichtete er miteinander/) vnd man hörte ihm gar gern zue. So hatte er auch noch darüber maniche vil Jahr/ als Präses, vnd geistlicher Vorsteher / zue versehen / ein Congregation, oder Bruederschaft; des Heiligen Geists/ oder zum H. Geist genannt. Mueste darzwischen nicht selten / maniche contradiction, Widersprechung/ Strauß/ vnd Verfolgung / über sich gehen lassen/ wie ein ungeheures Wetter; daß er aber starkmühtig zue jeden Zeiten überstunde; vnd deren ungeacht/ daß noch dapfer / vnd vnerschrocken seine Aempter/ vnd Verrichtungen/ fort setzte: Zweiffels ohne sich/ (wie billich) mit den Gedancken tröstende/ das ihm deren Urth Widerwärtigkeiten/ in den Augen Gottes zu vil grösserer Ehr/ vnd Gedenyen reichen wurden; als wann ihn menschlich zu allen Zeiten auf den Händen trüege.

Vnd fürwahr/ solche Leut/ wie er ware/ haben wohl Ursach/ daß zue vil Loben der Menschen zue fliehen. Das ware des Cicronis Himmel / von jederman gelobt werden/ vnd des Demosthenis Paradeis/ daß ein altes Weib dem andern mit Fingern auf ihn zeigte/ vnd sagte / *ὄρος ἐστίν*. Der ist's. Das thaten Hayden.

G 4

An

Hispanischer Prediger.

NVI

436

Anderst aber / fromme Christen. Nicht
 uns / O Herz / nicht uns / sondern / deinem Na-
 men gib Ehr / vnd Preis. Psalm. 113. desglei-
 chen Non sit pax tua in ore hominum, sagt
 der geistreiche Thomas de Kempis, lib. 3. de
 Imit. c. 28. n. 2. Deinen Frid setze nicht
 auf der Leuthen Reden / vnd Lab / von dir:
 sonder / vilmehr lehre dich an das / was Chri-
 stus sagt / Lucae 6. v. 26. Wehe euch / wann
 euch alle Welt immerdar nur lobt / vnd
 schon halt. Dann / auf disen Schlag / ver-
 fűhren die Leuth vor disem mit den Ver-
 fűhern des Volcks.

5. Doch ware diser Pater de Lare-
 do, (neben etlicher anderen / stuken wider ihn)
 auß wenigst seinen Sodalibus / vnd Brueder-
 schafft genossen / biß in sein End hinein / in
 grossen Berth / vnd Liebe. Als er aber kom-
 men auf das Fűnffzigste Jahr / seines Al-
 ters / vnd er selbiger Zeit in einer mission, oder
 geistlicher Arbeit / vnd Schnitt / der See-
 len / Bekehrung / Legations, weiß / außser
 seines Ordens Statt / vnd Wohnung / deren
 er einverleibt ware / sich befande; ohne einen
 Mit Patrem, vnd Gesellen / der Priester war:
 hat ihn ein vnverhoffte schwehre Kranckheit /
 vhrloßlich / űberfallen; vnd ihm in Kűrze /
 inner wenig Stunden / oder Zeit / den gar-
 aus

Hispanischer Prediger.

aus gemacht: doch dergestalt/das er bey noch
 gutem Verstand/einem wolberedten Priester/
 vnd Prediger des Ordens S. Augustini, zu
 vor gebeichtet/ vnd / als jetzt die Seel schon
 begunte auszufahren/ von den Sünden ab-
 solvirt/ vnd ledig gesprochen worden. Ist also
 verchieden den 13. Tag Aprilis/ gemeldten
 1657. Jahrs/zue Gienna/ allda eben so wol
 ein Congregation des H. Geists ware.
 Weil nun selbige Bruederschafft von dem ob-
 ermeldten P. Francisco de Laredo jederzeit
 vil Guets/ vnd geistlichen Trosts empfangen/
 hatte; also/das sie ihn nicht anderst/ als für
 ihren Vatter hielten: haben sie den Ver-
 storbenen/ in ihrer Kirchen / aus ihren Unfo-
 sten/ mit einer Vigil, Besingnus/ Todten-
 Ampt/ vnd allem darzu gehörigen Seel Bes-
 rath/ ausgestafft: ihm auch / vnder / oder
 nach dem Requiem-Ampt/ ein Leichpredig
 gehalten: zu welcher sie dann erbetten haben/
 eben den obgemeldten/ (der villeicht noch des
 Tags bey Leben ist) den Herren Augustiner/
 sprich ich/ dem er die letzte Beicht gethan: Er-
 bettner Prediger aber / als ein / zuemahl vil
 geistlicher/ benebens auch hochberedter/Maß/
 hat des P. Francisci de Laredo, herrliche Tug-
 enden/ Thaten/ vnd ansehliche Gottes-Ga-
 ben/ auch ansehlich/ vnd wohl ausführlich/

G 5 sol

Hispanischer Prediger.

NVI

436

solcher massen herfürgestrichen / daß er von männlichen grossen Vergnüegen / vnd Lob / seiner gehaltenen Predig halber / darvon getragen. Darauf gieng nun er / vnd alle Gemeind anheimbs; vnd gedächte männlich / es hätte mit dem gottseligen Patre de Larédo, in der ewigen Seeligkeit / schon seine Richtigkeit.

6. Es bittet aber Gott den HERRN nicht vergebens / vnd ohne Ursach / der H. David / Psalm. 142. v. 2. welches auch S. Augustinus an seinem letzten End / etlich vil Stücken naheinander / thate / Non intres in iudicium cum seruo tuo. O HERR / richte nicht deinen Knecht in der Richte / vnd Verhör / Stuben der andern Welt! Quia non iustificabitur in conspectu tuo Omnis vivens, dann vor deinen Augen / die alle Mängel durchsehen / wird kein Mensch / auch der im Leben der Gnaden verschiden ist / durchaus Erntall-lauter / vnd gerecht erfunden werden. Vnd spricht mit grosser Wahrheit S. Leo Sermone 4. de Quadragesima; Dum per varias actiones, vitæ huius sollicitudo distenditur; necesse est, de mundano pulvere etiam Religiosa corda sordescere, das ist / Weil der Mensch in diesem zeitlichen Leben / durch mancher

Hispanischer Prediger.

ley Geschafft / vnd Sorgen gespannt /
herumb geht; Ist vnmöglich / daß nit
auch so gar sonst Geistlichen / vnd geist-
reichen Herzen von weltlicher Eitelkeit /
in einem / vnd anderem bestaubt / vnd bes-
makhet werden: Vnd also nicht gleich alle /
vnd von Mund auf / alsobald nach dem Todt /
in Himmel hinauf fahren. Dann / nichts
Verunreinigets wird in das Himmlisch
Jerusalem eingehen. Apocal. 21. v. 27.
sondern muess von ehe gerainiget / vnd gelaue-
tert werden. Daß gleichwol unsere Strieff-
Brüeder / die vn-Catholische / vermeinen /
vnd widersprechen: Vil Catholische Seelen
aber / erfahrens. Dann /

7. Secht / herzlichste Zuhörer / über-
etlich Tag / nach verstoffner Begräbnus / vnd
ob-besagter Leichpredig / als der Pater Au-
gustiner / der die Predig gehalten hatte / in
seinem Studier-Zimmer sich aufhielt / wird er
vnversehens gewahr / daß aus seiner Schlaff-
Kammer / die innerhalb gleich ihr Thür an
dem Zimmer hatte / herausgehet der neulich
verstorbne Pater Franciscus de Laredo, vnd
den gestrafhen Weg ihm zueget / (das ge-
schah nemblich in einem / aus Lufft / zc. formier-
tem Leib; wie in einer andern Relation ist
vermeldet worden: Vnd / wie es der Seel
oder

Hispanischer Prediger.

NVI
456

oder dem Geist nach/ zuegehe/ daß deutet an/
Thyræus disput. 1. de Apparit. cap. 12.
n. 18. (c) Das gehört daher nicht.) Es zoge
aber/ ermeldter Geist auf/ in dem Habit/
oder Kleidung/ seines Ordens/ vnd allerma-
ßen/ wie er noch in seinem Leben/ weiland/ da-
her gienge: doch vmb ein guets mit liebliche-
rem/ vnd frölicherem Gesicht/ als er sonst im
zeitlichen Leben pflegt hatte; lächelete auch
ein wenig/ vnd (gleichwohl Majestätisch/
vnd Ehrnbietig) erzeigte er in Augen/ vnd
allem Antlitz/ etwas himmlischer Frö-
lichkeit.

Nun hab ich nächsten/ in der Erscheinung
des seligen Knabens Evangelistæ, vermeldt/
daß es in sichtbarlichen Erscheinungen
eines seligen/ oder in dem Gnaden-Stand ab-
geleiteten/ Geists/ Natur halber der Sach-
anfangs nicht ohne Schrecken abgehe. Das
ist dann auch dem gottselichen Vater Augu-
stiner nicht ausgebliben. Er ist erschrocken/
oder entfärbt worden. Der Geist aber des
P. Francisci hergegen gar freundlich/ (als
wie guete Freund/ vnd Bekannte thuen/wann
sie einander im Zimmer heimbsuechen) eragte
ihm selbst einen Sessel herzu/ sezt sich/ ne-
ben dem Augustiner, Prediger rüber/ vnd
spricht: Wol auf/ Pater! habt ein guets
Herz!

Hispanischer Prediger.

Hertz: Ich bins/ (d) vnd eben ich/ (vnd kein Gespänst) welchen ihr/in vnserer beeder/ eurem/ vnd meinem/ Leben/ geliebet habt: der ihr mir auch/ vor meinem Abscheiden/ die H. Absolution habt erthailt; vnd folgendts mit so grossem Lob/ in der Leichpredig/ herfür gestrichen: vnder welcher eurer Predig/ ihr wissen sollt/ daß vnder andern Zuhörern/ sich auch mein Heil. Schutz-Engel einfinden lassen/ der die ganz Predig aus/ vnden an den Staffeln der Predig-Cankel gestanden/ vnd euch zugehört/ (der muess ihm hernacher den Inhalt derselben erzehlt haben / in der Andern Welt.) Solche nun/ euere/ mir erzeigte Lieb/ vnd Dienst/ seind mir höchst-angenehm gewesen/ vnd seind es noch: bin auch/ aus sonderbarer Göttlicher Vergünstigung/ eben darumb allhero zue euch kommen/ damit ich mich gegen euch danckbar erzeigte.

In übrigen soll ich euch nicht bergen: daß zwar mein Orden/ dessen Mittglied ich gelebt/ vnd gestorben bin/ bey dem lieben/ allmächtigen Gott/ sehr wohl gewöllt/ vnd angesehen ist: wie dann auch nicht weniger/ ihrer/ die demselbigen Orden zugethan seind/ standmäßige Dienst/ vnd Verrichtungen/ bey seiner Majestät trefflich vil galten. Geht aber/ (dessen vnangesehen) dannoch hin/ vnd zwar

Hispanischer Prediger.

NVI

450

vnverzüglich / alsobald zu meinem geistlichen
 Obersten des Orts / vnd der Versammlung
 hin / darein ich gehör / vnd sagt ihm / in mei-
 nem Namen / (damit ers auch vnder andere
 seine Ordensgenossen auskommen lasse) nämbe-
 lich: daß vor allen andern / die Prediger vn-
 seres Ordens / vnd Religion, sich höchsten
 Fleisses in acht nehmen sollen; daß sie sich
 in ihren Predigen nicht herfür thuen / vnd
 prangen / mit krausen herfürgebuzten
 Worten / vnd ihr Wolredenheit sich be-
 fleissen / zue erzeugen / in lustigen / gefärb-
 ten / vnd geblüembten / Sprüchen / vnd
 Sentenzen: sondern / wann sie je predigen
 wöllen / oder müessen / sollen sie die Vnwiß-
 sende / vnd ja das gemein Volck vnder-
 weisen / in Ribigen / Vesten / vnd wolge-
 gründeten Materien der heiligen Christi-
 lichen Zucht / vnd Lehr. sollen auch die
 Leuth / vnd Zuhörer / Thails durch Betro-
 hung der künfftigen Straffen / Thails
 auch durch Verheissungen / vnd Fürstel-
 lung / der ewigen Belohnung in dem Him-
 mel / jedermännlich / gleichsam bey der
 Hand führen / zuem stätten Angedencken /
 der schröcklichen so wol / als der Freuden-rei-
 chen Ewigkeit.

8. Als wolte er sagen / was ich in dem
 Ein

Hispanischer Prediger.

Eingang meldete; Das ist die rechte Maisterliche Weiß/ vnd Kunst/ zuepredigen: daß sie vor allen Dingen/ nicht auf ihr selbst/ sonder pur lauter/ auf Gottes Ehr/ vnd Glorij/ gedacht seyen: vnd nicht ihren eignen Profit, sondern des Volcks/ ewigen Nutz/ vnd Hail suechen: ingedenck der schönen Regeln/ welche ihnen ihr heiliger Stifter hat fürgeschrieben: Vnder welchen eine sonderlich ihnen/ stets für Augen seyn solle/ welche Parte Constitution. 10. §. vnd reg. 2. zuefinden. Memores sint, vocatos se esse, ad reducendas animas suo Creatori. Das sie ingedenck sollen seyn/ diß sey ihr Verneff/ daß sie dem Schöpffer Himmels/ vnd der Erden die Seelen zueführen/ die noch fern von ihm seind; oder sich verirret/ vnd verlossen haben.

9. Warumb ich aber/ (fährt der P. Laredo, fort) dise Ermahnung durch euch/ an meinen Obern/ vnd durch ihn/ an alle andere gelangen laß/ ist dise die Ursach. Dann/ ich hab dißfals/ als ich vor disem noch ein junger frischer Prediger ware/ mich/ wider meine Regel/ zuweit hinaus gelassen/ indem ich/ durch gar zu balierte/ geschliffne/ vnd gezaußnete Weiß zu reden/ mich bearbeitet/ mehr mein eigen Lob/ vnd Preis das

von
Hispanischer Prediger.

NVI

450

won zu tragen / als meiner Zuhörern
Seelen. Und daher ist's geschehen/
daß ich / (erst nach dem 50ten Jahr meines
Lebens) diß in der andern Welt habe büessen
müessen: Und ein zimliche Anzahl der
Tägen in den Flammen des Segfeurs bin
aufgehalten worden.

Auf dises aber / als er das ausges
redt / ist er aus dem Sessel zuemahl / und
Stuben / in selbigem Augenblick / verschwin
den / (ist kein Zweifel / dem Himmel zu: sonst
würd er anfangs nicht mit so frölichem An
lig / und Geberden / erschinen sehn.)

Nun habt ihr / hiermit / Geliebte Zuehö
rer / ein Sichtbarliche Erscheinung / auch
eines Geists / welcher frisch von dem Seg
Feur herkame. An welcher Seel / sich nicht
allein die Prediger / dessen / und aller anderer
Orden / wie auch der Cleriken / sonder zuer
mahl / nicht weniger / alle Weltlichen zuer
sehen haben.

Dann (Geliebte) was soll ich Erstlich
sagen / von dem / daß ein solcher / sonst so heil
ger / geistreicher / enferiger / und vmb das Hand
ganger Städten / und Gemeinden / so wohl
verdienter / Pater, zimlich vil Tag / und
Nächt / (plusculos dies, sagt der Auctor,
Joannes Nadañ, in Anno dierum memo
ra

Hispanischer Prediger,

rabiliüm) in den haiffen Flammen/ vnd Gluet
 des Feurs der Reiniung hat sitzen müeff
 fen/ vnd gequälet werden? Wann gewislich
 einer/ vnder vns allen/ die hie zuegegen feind/
 jetzt heut noch auf einen Stük / (wie diser
 Pater darn flur dahin gestorben) in einen ein-
 geheigten feurigen Bach: Ofen geworffert
 wurd/ der darauf an allen Orten verschlossen/
 wäre; vnd aber nur ein einkige Stund dar-
 inn zue verharren hätte/ länger nicht: behüet
 Gott! wie würd er heulen / vnd schreyen?
 solt er aber einen ganzen Tag/ vnd Nacht/ das
 ist 24. Stund/ darinnen leyden: vnd allezeit
 in den Peinen darneben leben: Ewiger Gott!
 wer könts erleiden? wie vil weniger dann /
 würd ers erdulden/ wann er zimlich vil 24.
 Stund müeste also gebratten werden? Vnd
 doch müest es seyn: Doch hat es diser Pater
 de Laredo müessen erdulden. Horrendum
 est, incidere in manus DEI viventis, schreibt
 S. Paulus Hebr. 10. v. 31. Erschröthlich
 ist/ dem lebendigen GOTT vnder seine
 Händ/ vnd glühende Ruethen zue Kom-
 men. Darumb last vns bey Zeit alles beichten/
 vnd büessen.

II. Darnach; was hatte diser ge-
 sundiget? Ein zeitlang/ in der Jugend / das
 wolgefallen/ vnd Lob des Volcks / aus seinen
 Pre-

Hispanischer Prediger.

NU

456

Predigen gesuecht. Hat aber hernacher den
 Compass umbkehrt; vnd Gottes Ehr/ vnd
 der Seelen Hant/ vil Jahr nacheinander gesuecht:
 fleissig auf seine Reden gestudirt/ vil
 Arbeit auch/ vnd Verfolgungen/ ausgestanden:
 vnd hat durch seine jenige Eitelkeit
 mit disem allem nicht hie ausgebüest/ sondern
 erst dort den Rest bezahlen müssen. So sag
 mir dam her; wie sträng werden alldort leu-
 den vnd wie tieff darunder/ die jenigen/ vnder
 den Weltlichen: welche den Zuehörenden
 zue gefallen/ oder selbige zue verführen/ Gottes
 lästerliches/ Ketzrisches/ Ehrabschneiderisch/
 Vnzüchtiges/ 2c. reden dürffen? Vnd (damit
 ich widerumb die Predig-Kunst anrühre)
 wie werden aus der geistlichen/ so wohl Des
 dens/ als Clerisey-Zunft/ der Predigern/
 bestehen/ die/ welche nicht/ wie diser heilige
 Mann/ (der bannoeh auf seine Reden gestu-
 diert hat) sich auf Gottes Wort fürzuebrin-
 gen/ baarbeiten; sondern/ wann sie ein gange
 Wochen gefeyrt/ gespilt/ getruncken/ geflue-
 bert/ vnd geschwölgt/ haben: darnach erst
 am Sonntag/ wann man das erste Gloggen
 Zeichen zur Predig gibt/ aufstehen; fragen
 was für ein Euangelium? Vnd entwe-
 schen/ vnder dem Anlegen der Klaydern/ sich
 erst erstudiren?

QUALIS PRÆPARATIO,
TALIS ET CONCIO.

Was werden leyden die jenigen / die nichts darauf geistliches lesen / nichts / oder nicht vil betrachten / vnd betten / vnd dahero hernach auch keinen Ernst / Safft / vnd Geist / im Reden / erzaigen / weil sie keinen Geist nicht haben / die Gemeind also / demnach nothwendig / auch ohne Trost / Geschmack / vnd Geist / vnd Fürhaben der Besserung ihres Lebens / gehen lassen : Fabeln aus dem Eynspiegel erzehlen / nie kein Tugend-herfürreichen / vnd vil weniger / öffentlich eingetrisne Laster straffen : weil sie sich etwan besörchten müessen / man werff ihnen / in Gedancken / oder auch reden / für / sie leben selber lasterhaftig / vnd begehen dises / was sie an anderen straffen. Daher dann nie / oder wenig Verbesserung des Lebens / vnder ihrer Gemeind / entsteht / vnd herauskömmt.

Ja / (sprechen sie) wer will ihm von den Leuthen lassen das Maul anhängen? Sie haben eims für übel / feinden einen ahn / reden ihm darumb übel nach / vnd manchmahl gar ins Gesicht hinein. Ich breiß mich nicht.

H 2
Hispanischer Prediger.

Ante

NVI
436

Antwort / aus Matth. 11. v. 7. O / Rohr!
 daß von dem Wind umgetrieben / vnd
 gewäht wird? Lassest du dich dieses schröcken?
 Nimb ein kurze / aber wahre / Antwort / vnd
 Beschaid. Wann solche dich durchhächlen /
 die augenscheinlich verruecht lebē / oder die ver-
 mainen / du habest sie getroffen in deiner Redt /
 in der du doch in deinem Gewissen befindest /
 daß du an sie gar nie gedacht hast; so halt so
 vil darauff / als der Clare Mond / der bey haiten
 rem Himmel zu Nacht fort laufft; der Hund
 aber billet disen an. Der Mond aber kehrt
 sich nicht daran. Dann / was gedäncket der
 Mond an den Hund? (e) Istts aber einer /
 der / geistlichen Gewalts halber / über dich zu
 disputieren hat / hast du S. Paulum Rom. 13.
 v. 1. Omnis anima &c. Laß dich berich-
 ten / vnd laiten. Istts ein anderer / der es
 auch guett meint / vnd wol auch selbst sol-
 ches Ampt erfahren hat; so nimbs auch zu
 guettem an / wie S. Petrus, von S. Paulo ad
 Galat. 2. v. 14. Da diser jenen auch / in die
 Schuel gleichsam führete / vnd Petrus ihm
 gar nicht verargte / 2. Petri 3. v. 15. Dann
 recht steht / auch disfalls / vnd so gar in dem
 Weltlichen recht / lege 1. ff. de statu hom.
 Cuilibet experto in sua Scientia creden-
 dum est. Einem jeden erfahrenen Man
 ste

Hispanischer Prediger.

Sichtbarliche Erscheinungen. III

ster/soll man in seinem Handwerck/ oder Kunst/ glauben. Istts aber entlich einer/ der den Geistlichen nichts einzureden hat; ihm aber nur wohl ist/ mit Schnarchen/ vnd Klaffen/vnd kritisiren; der etwan vermeint/ weil er ein Dienstlein hat/ kan etwan mit einem Spießlin lauffen/ oder mit dem Kollwagen rennen: oder ein wenig mit der Schreib-Feder/ oder Rächen-Pfenning/ oder Weinschauerer vmbgehen/ 2c. Theodoret. l.4. Hist. Eccl. c.19. vnd bild ihm gleich ein/ er hab/ eben darumb/ schon jedermann einzureden: so lach in deinem Herzen/ wie S. Basilius thate/ als er mit dem Kayser Valente, der Religion halber/ ein ernstliche Conferenz hatte/ die Arrianische Keckerey widerlegend/ vnd aber des Kaisers Kirchenmeister/ Demosthenes, darunder ploderte/ Solche Lehr wäre zue vnerträglich / vnd nicht zue passiren: schmokte der H. Basilius erstlich darüber. Hernacher / als der Gesell noch nicht aufhören wollte; sagte Basilius vor dem Kayser/ guett rund / zu demselbigen Vnderredner; **By/ mein lieber Meister Koch!** Unserer zweyen Aempter / seind schon abgethailt/ meines Aemptis ist / das Volck / vnd Gottes Herd zue waiden/ vnd lehren; Euer Aempt aber ist / das ihr gute rohlgeschmacke

H 3
Sup:
Hispanischer Prediger.

NU

456

Suppen/ vnd Brüen/ auf die Tafel/ vnd Tisch
hinein schaffet.

Hat ihm also den Schnabel abgehackt.
Soll also demnach auch ein Prediger sich an
unbeflegte Stümper / vnd Calumnianten
nicht vil / oder ja gar nichts / kehren.

Leztlich/ der fromme Pater, Augustiner
Prediger / ist in continenti hingangen / zu
dem Oberrn des höchst-ermeldten P. Francisci
de Larédo ; vnd hat ihm allen / von mir ober-
gehitzen / Verlauff / in solchen Circumstanten /
oder Umbständen / in allweg glaubwürdig für
gebracht / vnd derselbige Obere hernach an-
dern / daß auf heutigen Tag / dise 9. Jahr kein
niemand (meines Wissens) den geringsten
Zweiffel darob geschöpft.

Das aber oft-ernannter Pater de La-
rédo, nicht seinen eignen Oberrn / vnd Ver-
siehern / sonder eines andern Ordens-Geistli-
chen / erschienen / das ist alles / nach dem Maas
Stab Göttlichen Wolgefallens / auszu-
messen / secundum divinæ, sapientiæ dispo-
sitionem, & ordinem, sagt S. Augustin.
de cura pro mortuis. c. 16. Vnd das er
nicht gleich / nach dem Tode / oder Leich-
erfahren ist / (so war ihm etwan baldt ge-
holffen worden) sondern erst nach zim-
lich vil Tagen / das gehört eben so wol in die

Hispanischer Prediger.

geheimne Tanslen/ Göttlicher Rättern/ vnd
 Wohlgefallens. Difein gemäß/ erscheinen et-
 liche/ alsobald / nach vollndtem Leben / als
 dann dem hochgelehrten / Welt- bekandten
 Theologo, vnd Scribenten P. Jacobo Gret-
 tero, der Anno 1625. zue Ingolstatt in G^o Off
 entschlaffen/ erschienen ist / einer seines Ordens/
 wohlbekandter gueter Freund/ eben in selbiger
 Nacht/ in Deutschland/ in welcher er zue Nea-
 pol in Italien verschiden war / batt ihn vmb
 Hilff. (f) Dem Heiligen Thomæ von A-
 quin, Doctor Romanus, eben seines Ordens/
 als er in der Closter- Kirchen/ der Dominica-
 ner, bettete/ beym hellen Tag: über 15. Täg
 nach seinem Absterben/ mit Vermelden; daß
 er 15. Täg in dem Fegfeur wäre aufgehalten
 worden/ wegen Einlauffender Hinlässigkeit /
 die er in Vollziehung des Bischofflichen Parisi-
 schen Testaments begangen hätte; als Surius
 bezeugt / Tom. 2. die Martii 7.

Aber/ Stanislae Brunovic, der Anno
 1642. erst gestorben/ ist entgegen die Durch-
 leuchtigste Fürstin/ oder Herzogin/ von Sas-
 roslau/ erst sechs Monat/ nach ihrem Ab-
 leiben/ vnder Augen gestanden; vnd sechs-
 zig versprochne Messen von ihm gefordert.

Eben diesem Göttseligen Mann aber /
 ist ein Student eines geistlichen Ordens/ Na-
 mens

H 4

Hispanischer Prediger.

NVI
 456

mens Albertus Mechuski, beyläuffig erst in dem 17. Jahr/ nach dem Tode sichtbarlich erschienen / vnd begehrt/ durch sein Gebett/ vnd Heiliges Opfer entlich einmahl / erlangen die Gemeinschaft der Heiligen / (im Himmel/ oder doch/ Levamentum poenarum, wie es Nadasi l. cit. in 5. Maji, auslegt) Ringerung seiner Pein. Darzue auch vns Gott helfen woll/ wann wir leben / wie wir leben sollen. Amen.

Zeugnissen / vnd Anmerckungen

Sür das
Vierte Exempel,

- (a) Sonsten auch Andalusia, genannt.
 (b) Dese Relation, vnd Bericht / von dem so löblich-verrichtem Predig- vnd Mission-Ampt/ Patris de Laredo, hab ich/ mit Fleiß/grösserer Glaubwürdigkeit wegen / aus dem Lateinischen Exemplar Patris Nadasi, von Wort zu Wort / ins Teutsche übersetzt.
 (c) An der 43. pag. der Cölnischen Edition, in Quart-Form.
 (d) Die Wort des Sendschreibens aus Hispanien / von diser Erscheinung / seind dise Lateinische: Bond animo esto! Ipsissimus ille Ego sum. &c.

Hispanischer Prediger,

Sichtbarliche Erscheinungen. 115

(e) Besize / von dergleichen Symbolen, oder Gleichnuß; Sinnen-Bildern / die Emblematischen / wie Alciatus, Sambucus, und Esopischen Figuren seind.

(f) Joannes Nadasi, in seinem Buch / Anno Dierum memorabilium, den 29ten. Januarii.

(g) Eben diser Scribent, J. Nadasi, erzehlet dieses in nächst-ernanntem Buch / über den 5. Tag / des Monats Maji.



Das fünffte Exempel /
Von Erscheinung eines Engelländischen Freyherrns.

Geprediget

Auf den Sonntag Lætare, den 4. Tag
Aprilis / Anno 1666.

I. **N**it den Sichtbarlichen Erscheinungen der Inwohneren der andern Welt / seind wir allbereit schon in Erzehlung deren; welche sich begeben haben / mit den jenigen menschlichen Geistern / welche herauf / auf diese unsere Welt kommen / vnd sich erzeiget haben / aus den Orthen / die vnder dem Erdboden seynd / è locis subterraneis, wie sie von den La-

teinis
Engelländischer Freyherr.

NVI
436